



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 1. Dem Priester stehet zu / sich umb der Seelen Heyl anzunehmen / und
selbiges zu befördern.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

so groß in den Seelen? und wann es ein Hammer ist / warumb werden die steinere Herzen nicht darvon gebrochen? Quare ergo? was ist die Ursach? fehlet es an dem Wort

Gottes / und an seiner Krafft? das kan nicht seyn. Was ist dann die Ursach? Auff diese Frag wollen wir antworten in folgender Eingangs: Red.



Das ander Capitel.

Die erste Beantwortung.

Es seynd so vil Sünden / wellen keine eyfferige Prediger vorhanden seyn.

Erster Absaz.

Dem Priester stehet zu / sich umb der Seelen Heyl anzunehmen / und selbiges zu befördern.

6.



Je Priester seynd in der Christlichen Kirch / sagt der heilige Gregorius, die Stimm Gottes / und des Volcks / ihm zu offenbahren / so wol die Belohnung / welche diejenige zu hoffen / die wol leben / als die Straffen / die man antrohet denen / die übel leben. Praeconis quippe officium suscipit, quisquis ad sacerdotium accedit. Das Ampt eines Predigers nimmit derjenige an / der das Priesterthum antrittet. Also der H. Joannes der Tauffer / und erste Prediger Jesu Christi / als er gefragt worden / wer er wäre? Tu quis es? hat er geantwortet / er seye ein Stimm Gottes. Ego vox. Paulinus sagt / die Priester seynd die Zungen / und Dolmetschen in dem Schiff der Kirchen / damit die Erden mit dem Himmel konte ein Gewer haben: und darumb / gleich wie derjenige / der in einem Schiff der Dolmetsch / oder die Zungen ist / die Sprachen deren Völckeren / mit welchen die Handelschafft getrieben wird / verstehen muß; also ein Diener Gottes muß die Sprach / und das Wort Gottes des H. Erren verstehn / damit / wann er es erkläret / und auslegt / der unwissende Vöfel solches verstehe / und sein ewiges Heyl schaffen möge. Gott redet mit den Seelen / sagt der Heil. Prosper, in gar unterschiedlichen Sprachen; dann bisweilen berufft er sie mit Einsprechungen / bisweilen mit Exempeln / und mit Schanden anderer / bisweilen schrocket er mit Trohungen / bisweilen reiset er an mit Gutthaten. Weilen dann der Priester die Zung ist / und der Dolmetsch seiner Göttlichen Majestät für die Seelen / so muß er diese Sprachen verstehn / damit er ihnen selbige vortrage / und sie so wol der Gefahren erinner / auff daß sie solche fliehen / als auch der Belohnungen / damit sie selbige erlangen. O wann die Diener Gottes dieses verstanden / und diser ihrer Pflicht nachkommenen! O wie weit anderst würde es in der Welt stehn / als wir dermahlen sehen!

S. Gregor. p. 2. Pastoral. c. 4.

Joan. 1. Paulinus fern. 2. de Spir. 5.

S. Prosper. l. 2. de vocat. gent. c. 26.

7.

Nach seiner Urständ ist Christus unser HERR der Heil. Magdalena erschienen / und hat ihr diesen Befelch an seine Jünger gegeben / wie dazumahl die erste Priester der Kirchen waren: Vade ad fratres meos, & dic eis, ascendo ad Patrem meum, & Patrem vestrum, DEum meum, & DEum vestrum. Gehe hin zu meinen Brüdern / und sag ihnen / ich steige auff zu meinem Vatter / und eurem Vatter / zu meinem GOTT / und eurem GOTT. Wie? nennet er sie jetzt Brüder? Ja: ad fratres meos, zu meinen Brüdern. Der Titul / mit welchem er vor diesem diejenige gehret / die in seiner Schuhl waren / ist es nicht der Titul der Lehr / Jünger gewesen / der Gesellen / und der Freunden? warumb nennet er sie dann für dazumahl Brüder? vil leicht weil er ihnen bey seiner Hinfahrt absonderliche Liebe erweisen will? Nein: sondern er will ihnen ein absonderliches Geheimnuß damit andeuten / sagt der Heil. Thomas de Villanova. Dieses zu entdecken / bezieheth sich diser heilige Lehrer auff das Befehl an dem 27. Capitel Deuteronomii. Alldorten hat Gott befohlen / daß / wann ein Mann ohne Erben absterbe / so soll dessen Bruder des verstorbenen Weib heyrathen / damit er seinen Stammen fortsetzete: Quando habitaverint fratres simul, & unus ex eis absque liberis mortuus fuerit, uxor defuncti non nubet alteri, sed accipiet eam frater ejus, & suscitabit semen fratris sui. Nun sehe das Geheimnuß: Es ist Christus unser HERR gestorben / und weil er die Kinder seiner Gnad mit also gemehret gesehen / wie sein Liebe verlangt hat; so hat er die Apostel hinterlassen mit der Pflicht / durch das Wort Gottes den Stammen der Kirchen fortzupflanzen: Prædicate Evangelium omni creaturæ, prediget das Evangelium allen Creaturen. Dieses aber bey ihnen zuwegen zu bringen / sagt er zu Magdalena: Vade ad fratres meos, gehe hin zu meinen Brüdern: sage meinen Jüngern!

Joan. 20.

Deuter. 25.

S. Thom. de Villan. serm. 1. de Spirit. sanct. S. Greg. p. 1. Past. c. 5. S. August. l. 32. contra Faustum.

geren/ sie sollen gedenden/ das sie meine Brüder seynd. Ich gehe gen Himmel/ und überlasse ihrer Sorg/ und ihrem Eyffer die Erzeugung viler geistlichen Kinder zur Seeligkeit. Quali dicat. sagt der Erz. Bischoff von Valentia, die ad fratres meos, ut meminerint; quia fratres sunt, ut proprii muneris recordentur, ut ita mecum agant, sicut boni fratres, ecce enim ad Patrem defunctus sine prole conscendo; meminerint, ut fratri suo semen suscitent in Ecclesia. Ein Priester seyn/ ist ein Bruder Christi seyn/ sein Glory zu befördern/ und auszubreiten.

8. Wer hat nicht gesehen/ wie wohl die Jünger ihren Befehl erfüllen haben/ so ihnen Iesus Christus gegeben/ da sie mit so vil Mühe und Arbeit die ganze Welt durchlossen/ die Erfandnuß und Liebe seiner Majestät auszubreiten? sage nur/ und bekenne Rom/ wie vil Kinder der Gnaden sie Petro schuldig seye; Achaia dem H. Andrea; unser Hispanien dem H. Jacob dem Größeren; Asia dem Benjamin, und Evangelisten Joannes; India dem H. Thomas; Jüdenland S. Jacob dem Jüngeren; wie vil hat mit Philippus in Phrygia befehrt? der H. Bartholomäus in Armenia? der H. Mattheus in Morenland? der

H. Simon in Egypten? der H. Thaddäus in Mesopotamien? wie vil geistliche Söhn hat erzeugt der Heil. Apostel Paulus mit seinen Worten/ mit seinen Sendschreiben/ und mit seinen Rätthen? also spricht er zu den Corinthern: In Christo Iesu per Evangelium vos genui: und zu den Galatern; Meine Kinderlein/ die ich wider gebähre. Filioli mei, quos iterum parturio. Was haben nit für Frucht geschafft die heilige Lehrer/ und erleuchte Patriarchen der Ordens-Ständt? wie vil haben GOTT gewonnen vil andere heilige und Apostolische Männer/ ein H. Antonius von Padua, ein H. Bernardinus, ein H. Thomas. der heilige Antoninus von Florenz/ der heilige Vincentius Ferrerius; Apostel in Hispanien; der H. Franciscus Xaverius; Apostel in Indien; der H. Carolus Borromäus, der Heil. Franciscus de Sales, der Hoch Ehrwürdige Magister, Joannes de Avila, der Ehrwürdige Vatter/ Magister und Ordens-Mann Ludovicus de Granada, und unzählbare vil andere/ welche dem Eyffer der heiligen Apostelen nachgefolget. O wolte GOTT! das gleich wie wir Priester diser heiligen Nachfolger seynd in dem Ampt/ also es auch wären in dem Geist/ und Eyffer der Seelen!

1. Corinth. 4. ad Galat.

Der andere Absatz.

Das so vil Sünden seynd/ ist Ursach/ der Abgang der Prediger von gleichem Eyffer.

9. O tempora! o mores! O Zeiten! O Sitten! wo werden wir heutiges Tags solche Brüder Jesu Christi finden? Aias fraget: ubi est litteratus? ubi legis verba ponderans? ubi Doctor parvulorum? wo ist der Gelehrte? wo ist derjenige/ der die Wort des Befehls abwiget? wo ist der Lehrer der Kleinen? wo findet man den Eyffer der Glory Gottes? wo ist derjenige/ der Fleiß anwendet/ seine Beleydigungen aufzuheben? warumb haben sie auff sich genommen das Ampt der Dolmetschen in dem Schiff des H. Petri, und der Zungen? warumb thuu sie nit herfür/ und beklagen sich über die Unbilden/ welche ihrem Oberhaupt Jesu Christo zugefügt worden? mit Wahrheit sagt der H. Thomas de Villanova; Defluxit populus in vitia, quia non est, qui coerceret eum. Das Volk ist in die Laster eingerunnen/ weil niemand ist/ der selbiges innhaltet. Es haben die Sünden über Hand genommen/ weil keine eufferige Priester seynd/ welche selbige verhindernen. Und der heilige Hieronymus, als er die Frag beantwortet/ welche GOTT durch Jeremiam gestellet: Quare non est obducta cicatrix? warumb ist die Wunden nit zugerheilet? gibt die Ursach: eo quod non sint Sacerdotes, quorum debeant curari medicina, weilien keine Priester seynd/ durch deren Arzenei sie sollen curiert werden.

durch den Propheten Ezechiel: Dispersa sunt oves meae, eo quod non esset Pastor. Meine Schaaf seynd zerstreuet worden/ weilien kein Hirt vorhanden ist. Und durch Salomon: Cum Propheta defecerit, dissipabitur populus. Wann der Prophet wird abgehen/ wird das Volk zertrennet werden; Seitemahlen ganz gewiß ist/ wann die Schiff-Patronen abgehen/ die die Schiff leiten/ so werden sie irgehen/ und die rechte Straß nach dem Port verlihren. Was hilft es/ wann gleich die Erden gut ist/ wann der Ackermann manglet/ der sie anbauen soll/ das sie nit Dörner und Distel herfürbringe? der aller schönste Garten verwildet/ und wird gröblich mit Unkraut überzohet/ wann kein Gärtner vorhanden ist/ der ihn zasset und arbeitet/ stuzet und beschneidet. Es lagen die Gebein ganz tott und aufgedorret auff jenem Feld/ welches GOTT dem Ezechiel gezeiget hat/ bis daß der Prophet ihnen ein Predig gehalten: Ossa arida audite Verbum Domini. Ihr diere Gebein/ höret das Wort des H. Ern. Wann die Evangelische Posaunen nit erschallen in den Händen der Priesteren/ wie können zu Boden fallen die Mauern der Sünden/ gleich denen zu Jericho? wie kan sich die Heerde des besseren Jacobs/ Jesu Christi/ unsers H. Ern mehren/ und zunehmen/ wann man den Schaafen nit vorhaltet die Rätthen der Züchtigung zur Wahrnung? O wie vil

S. Thom. de Villanova serm. 2. de Spirit. sanct.

10. Ganz klar hat solches gesagt GOTT selber